

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

7. Jahrgang

September 1963

Nummer 9

NRW-Bundesklasse: Auslosung und Termine

Gruppe 1

- 1 Hamborn
- 2 Solingen
- 3 Essen
- 4 SG 25 II
- 5 Siegen
- 6 Sgm. Mülheim
- 7 Solingen

Gruppe 2

- 1 SG. Mülheim
- 2 Barmen
- 3 Krefeld
- 4 Ennigerloh
- 5 Derendorf
- 6 DSG 25 II
- 7 Altenessen

Gruppe 3

- 1 Osnabrück
- 2 Eis. Essen
- 3 Münster
- 4 Detmold
- 5 Bochum
- 6 Bielefeld
- 7 Herford

Termine: 6. 10. 63 – 3. 11. 63 – 1. 12. 63 – 5. 1. 64 – 2. 2. 64 – 1. 3. 64 – 12. 4. 64
Mannschaftsaufstellungen der Düsseldorfer Vereine:

Düsseldorfer Schachgesellschaft I

Niephaus, Greeven, Lohmann, Friehoff, Schiffer, Pille, Drechsler und Drews. Ferner stehen noch zur Verfügung die Spieler Schnapp, Schichtel, Roennefahrt, Bohlmann, Meister und Kolbe.

Düsseldorfer Schachgesellschaft II

Engert, Dr. Joussen, Gstettenbauer, Ziegler, Rr. Romero, Müller, Winkels und Dr. Kösters. Ferner: Reetz, Dekaat und Dr. Peth.

Derendorfer Schachverein

Kuppe, Baumann, Blickhäuser, Hockenbrink, Euler, Grabowski, Fischl und Heucher.

In der Verbandsliga Niederrhein

ist der Bezirk Düsseldorf ebenfalls gut vertreten, denn hier tritt die Schachgemeinschaft Rochade mit Heil, Mertins, Weiß, Heslenfeld, Wormstall, Tetzlaff, Vittighoff und Stolpe an. Die Gegner von Rochade sind: PSV Wuppertal, Springer Neudorf, SG Elberfeld, SV. Aachen, Post Aachen, Turm Krefeld II, Hochheide und Viersen.

In der Verbandsklasse (B-Gruppe) spielt Rochade II mit der Mannschaft Schranz, Puschkeit, Richard, Greifzu, Röhl, Kluth, Meffert und Przynos.

Düsseldorfs zweite Mannschaft, die in der A-Gruppe spielt, ist wie folgt gemeldet: Heiderich, Seeger, Dahl, Niedrig II, Dr. Bäumer, Luer, Krambeck und Gärtner.

Warum keine Schachnachrichten in der Presse?

Um weiteren Anfragen zu entgehen, weisen wir alle Leser der Düsseldorfer Tageszeitungen darauf hin, daß infolge des geringen Spielbetriebes keine Schachnachrichten veröffentlicht werden konnten. Erst mit Beginn der Mannschaftskämpfe werden in der Presse zum Wochenende wieder regelmäßig erscheinen: „Neues vom Schach“, „Aktuelles Düsseldorfer Schachleben“ und „Düsseldorfer Schachpost“.

Die Vereine die es angeht:

Bitte die restlichen angeforderten Beiträge umgehend einsenden. Mannschaftssperre ist möglich. Weiterhin bitte ich spätestens bis Mitte Dezember die Mitgliedermeldungen für 1964 in einfacher Ausfertigung an mich zu senden. Nichtgemeldete Spieler erhalten keine Spielerlaubnis.

Hans Nerlich, Bezirkskassierer

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 5 1977

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.

Spielplan der Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften 1963/64

Die Mannschaftskämpfe beginnen im Oktober dieses Jahres. Gespielt wird nach der Turnierordnung von Nordrhein-Westfalen. Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in 2 Stunden, jede weitere Stunde 20 Züge. Abgebrochen werden kann frühestens nach 4½ Stunden Gesamtspieldauer. Beginn aller Kämpfe 10.00 Uhr. Verlegungen des Spieltages sind nur mit Einverständnis des Gegners und des Bezirksspielleiters bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin möglich. Verlegungen über die letzte Runde hinaus sind nicht statthaft. Bei Nichtantreten einer Mannschaft oder Rücktritt von den Kämpfen ist das Reugeld von 10,00 DM sofort fällig. Die Wettkampfmeldungen sind auf vorgedruckten Postkarten spätestens am Dienstag nach dem Kampf an mich abzusenden. Bei verspäteter Meldung ist eine Buße von 5,00 DM verwirkt. Eventuell abgebrochene Partien sind im Umschlag (siehe TO Seite 14!) gleichzeitig mit der Meldung einzusenden. Bei unterschiedenen Kämpfen erfolgt keine Abschätzung der nicht beendeten Partien.

Es sind nur Spieler spielberechtigt, die ordnungsgemäß dem Karteiführer gemeldet sind. Spieler, die bis zum 1. 8. 1963 ihren Verein gewechselt haben und gemeldet sind, sind mit Beginn der neuen Spielzeit sofort für ihren neuen Verein spielberechtigt.

Auslosung, Termine und Paarungstafel:

1. Bezirksklasse

1. Rochade III	1. Runde: 13. 10. 63	2-9	3-8	4-7	5-6	1-10
2. Hilden I	2. Runde: 10. 11. 63	7-5	8-4	9-3	1-2	10- 6
3. DSG 25 IV	3. Runde: 8. 12. 63	3-1	4-9	5-8	6-7	2-10
4. SV 1854 I	4. Runde: 5. 1. 64	8-6	9-5	1-4	2-3	10- 7
5. Ratingen I	5. Runde: 26. 1. 64	4-2	5-1	6-9	7-8	3-10
6. Rath I	6. Runde: 23. 2. 64	9-7	1-6	2-5	3-4	10- 8
7. Benrath I	7. Runde: 15. 3. 64	5-3	6-2	7-1	8-9	4-10
8. DSG 25 III	8. Runde: 19. 4. 64	1-8	2-7	3-6	4-5	10- 9
9. Eller I	9. Runde: 10. 5. 64	6-4	7-3	8-2	9-1	5-10

Der Sieger steigt in die Verbandsklasse auf, während die beiden Tabellenletzten absteigen. Bei Punktgleichheit werden StICKKämpfe ausgetragen.

2. Bezirksklasse

A-Gruppe

1. N.-Weißenberg I
2. TuS. Gerresheim I
3. Oberbilk I
4. Derendorf III
5. Postsport I
6. Benrath II
7. Heerdt I
8. SV. 1854 II

B-Gruppe

1. Lintorf I
2. DSG 25 V
3. Unterrath I
4. Holthausen I
5. Ber.-Geführt I
6. Schewe Torm I
7. Rochade IV
8.

Spieltermine der 2. Bezirksklasse:

6. 10. 63 - 27. 10. 63 - 24. 11. 63 - 22. 12. 63 - 19. 1. 64 - 1. 3. 64 - 12. 4. 64	
1. Runde: 1-8 2-7 3-6 4-5	5. Runde: 3-8 4-2 5-1 6-7
2. Runde: 8-5 6-4 7-3 1-2	6. Runde: 8-7 1-6 2-5 3-4
3. Runde: 2-8 3-1 4-7 5-6	7. Runde: 4-8 5-3 6-2 7-1
4. Runde: 8-6 7-5 1-4 2-3	

Beide Gruppensieger steigen in die 1. Bezirksklasse auf. Abstieg: der jeweilige Tabellenletzte. Bei Gleichstand StICKKämpfe.

3. Bezirksklasse

A-Gruppe

1. Wevelinghoven I
2. Schewe Torm II
3. Tus. Gerresheim III
4. Eller II
5. Hilden II
6. Holthausen II
7. Tannenhof I
8. Sfr. Gerresheim I
9. SK. Caissa I
10. Lintorf II

B-Gruppe

1. Damenschachklub
2. Ratingen II
3. Ber.-Geführt II
4. Rath II
5. Sfr. Gerresheim II
6. Benrath III
7. Tus. Gerresheim II
8. Hösel I
9. Oberbilk II
10. Eller III

Spieltermine der 3. Bezirksklasse: 29. 9. 1963 – 20. 10. 1963 – 17. 11. 1963 – 15. 12. 1963 – 12. 1. 1964 – 16. 2. 1964 – 8. 3. 1964 – 26. 4. 1964 und 24. 5. 1964.

Die beiden Gruppensieger und einer der Tabellenzweiten (Stichkampf!), also insgesamt drei Mannschaften, steigen auf. Es wird nach der Paarungstafel der 1. Bezirksklasse gespielt. Die Mannschaftsaufstellungen werden in der Oktober-Ausgabe veröffentlicht.

Bezirks-Einzelmeisterschaft 1963/64

Die Vorrunde der Bezirks-Einzelmeisterschaft wird hiermit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven Spieler des Bezirks, soweit sie nicht die Spielberechtigung für ein übergeordnetes Turnier haben. Das Nenngeld beträgt 1,50 DM. Bei unentschuldigtem Fehlen am Spielabend oder Rücktritt vom Turnier verfällt ein Reugeld von 10,- DM. Gespielt wird:

A) Dienstags beim SV. Holthausen

Beginn: 8. Oktober 1963 um 19.45 Uhr. Meldeschluß um 19.30 Uhr.
Turnierleiter: Güldner und Hofmeister.

B) Dienstags beim SK. Berührt-Geführt 1914

Beginn: 1. Oktober 1963 um 19.45 Uhr. Meldeschluß um 19.30 Uhr.
Turnierleiter: Nerlich.

C) Mittwochs beim Rather Schachklub

Beginn: 2. Oktober 1963 um 19.45 Uhr. Meldeschluß um 19.30 Uhr.
Turnierleiter: Elsenbruch.

Die Endrunde wird von der Benrather Schachgesellschaft ausgerichtet, die im kommenden Jahr ihr 40jähriges Bestehen feiert.

Dähnepokal

Das Dähne-Pokalturnier wird in diesem Jahr wieder im K.o.-System ausgetragen. Ich bitte um Meldung für Einzelspieler bis zum 30. September 1963 (Poststempel!). Turnierbeginn Mitte Oktober.

Meldeschluß für die Mannschafts-Pokalmeisterschaft ist ebenfalls der 30. September 1963. (Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern.)

Berichtigungen zum Anschriftenverzeichnis Schachklub Caissa

c) Gaststätte „Haus Peters“, Oberkasseler Straße 169, Tel. 5 14 27 (Mittwoch)

Karteiführer:

Hans Nerlich, Kölner Straße 223, Tel. 78 57 33, bis 17 Uhr 781 43 54.

Helmut Greifzu, Bezirksspielleiter, Düsseldorf-Unterrath, Mintarder Weg 7

Fr. L. Rattmann, Hamburg-Billstedt 2, Steinfurter Allee 12

Soeben erschienen:

Rolf Schwarz:

Handbuch der Schach-Eröffnungen

Band 14: Die englische Partie, 305 Seiten, Glanzfolie kart. DM 16,00
Ganzleinen DM 18,60

Der Verfasser hat mit den bisher vom „Handbuch“ herausgebrachten Bänden jeweils ins Schwarze getroffen – besonders Band 23: Sizilianisch hat die Schachwelt begeistert. Es war daher naheliegend, nun auch das Gegenstück der Sizilianischen Verteidigung, die Englische Partie, ausführlich zu behandeln. Rolf Schwarz hat in diesem neuen Band nicht nur alle Möglichkeiten der Eröffnung umfassend dargelegt und geprüft, er hat auch 145 Partien zur Beleuchtung der Englischen Partie als Beispiele aus der Praxis dargeboten. Es kann also hier wieder gesagt werden: Wer seinen „Schwarz“ studiert hat, braucht in der Eröffnung nichts zu befürchten.

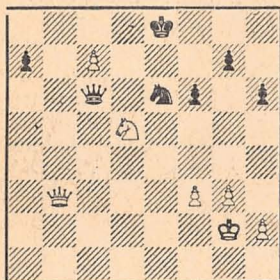
Band 23: Die Sizilianische Verteidigung

586 Seiten, 280 Partien, in grünem Ganzleinen

DM 24,80

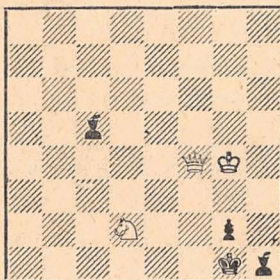
Zum Üben und Kombinieren

Partie Englisch-Zukertort



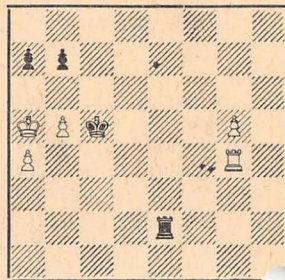
Weiß am Zuge gewinnt!
Wie Weiß in wenigen Zügen eine Gewinnstellung erzwingt, grenzt fast an Zauberei.

Problem von Rainer Pille



Matt in drei Zügen!
Hier wirkt nicht der Schlüsselzug, sondern erst der zweite Zug verblüffend.

Endspiel Razga - May, 1948



Schwarz am Zuge gewinnt
Siegesgewiß hatte Weiß den Turm von f4 nach g4 gezogen, doch nach ... gab Weiß auf.

Lösungen der Augustaufgaben

Diagramm I: 1. h8 Dame, a1 Dame; 2. Dh8-g8!, Da1-a2! (Es ist klar, daß Schwarz nichts Besseres hat.)! 3. Dg8-e8, Da2-a4; 4. De8-e5+, Kb8-a8; 5. De5-h8! und nun ist Schwarz verloren.

Diagramm II: 1. Lb3-c4, Le4:c4; 2. b6-b7, Th3-b3; 3. a6-a7, Tb3-b6+; 4. Kf6-g7, Tb6:b7+; 5. Kg7-h8, Tb7:a7 patt. Bei der freien Stellung und mit dem einfachen Material ein schwer zu findendes Pattnetz.

Diagramm III: 1. c6-c7, Lb5-c6+! 2. b6-b7!!; 3. Ka8-b8, Ka6-b6; 4. b4-b5 und Weiß gewinnt, denn Schwarz ist in eine eigenartige Zugzwangstellung geraten.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Was sagen Sie dazu:

Bei einem wichtigen Mannschaftskampf ereignete sich folgendes: Weiß macht einen Irrtum und sagt aufatmend zu seinem Gegner: „matt“ (beide Spieler sind in höchster Zeitnot). Schwarz ist überrascht und reicht seinem Gegner die Hand. In diesem Augenblick geht ein Raunen durch die Zuschauer, und Schwarz wird dadurch auf einen großen Irrtum aufmerksam gemacht. Er kann die Figur, die angeblich mattsetzt, schlagen und will nun die Partie weiterspielen. Weiß lehnt dies natürlich ab. Das Schiedsgericht erklärte die Partie für Schwarz verloren, da durch die Handreichung die Partie aufgegeben wurde. **Ist die Entscheidung richtig?** (Antwort im nächsten Heft.)

Humor

Meister Sämisch will in einem Schachgeschäft ein Taschenschach kaufen und erkundigt sich nach dem Preis. Der Inhaber fragt ihn, ob er das Taschenschach für sich persönlich haben wolle. Gewiß, meint Sämisch. „Dann bekommen Sie es gratis“, sagte der Kaufmann, worauf Sämisch prompt erwidert: „Dann geben Sie gleich zwei.“ — Sohn zum Vater: „Was schenkst Du mir denn heute zum Geburtstag, Vater?“ Das sparsame Familienoberhaupt antwortete: „Schön, spielen wir eine Partie Schach und ich gebe Dir einen Springer vor!“